



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

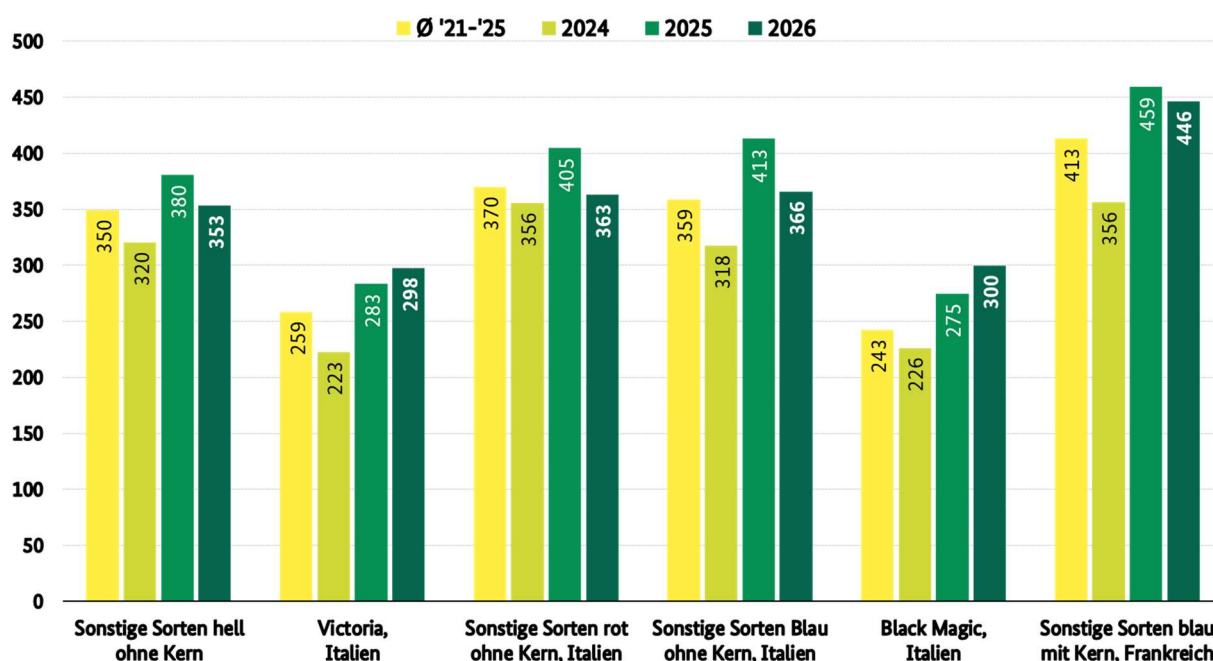
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 32/26 vom 12.08.2026 für den Zeitraum 03.08. – 07.08.2026

Tafeltrauben

Italienische Zufuhren behaupteten weiterhin ihre starke Marktpresenz und stellten den überwiegenden Teil des Angebots mit einer großen Sorten- und Farbvielfalt. Kernlose Varietäten mit heller, roter oder blauer Schale sowie Victoria, Black Magic und nun auch Michele Palieri überwoogen dabei. Kleinere Zufuhren von italienischen und auslaufenden ägyptischen Sugraone und Crimson Seedless rundeten die Warenpalette ab. Während sich französische Partien wie Alphonse Lavallée, Muscat de Hambourg und Prima intensivierten, blieb spanische Ware dagegen weiter nur in kleinen Mengen verfügbar. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage gespalten, da sich in Hamburg das angenehme Sommerwetter positiv auf die Nachfrage auswirkte, aber anderen Ortes die Kauflust aufgrund der Ferien eher abflachte. Dieser Umstand, kombiniert mit der reichlichen Bereitstellung, führte unweigerlich zu Preisnachlässen. In Berlin bewegten sich die Notierungen für italienische Ware zwischen günstigen 2,50 und 3,80 €/kg. In München mussten die Forderungen im Laufe der Woche teilweise deutlich zurückgenommen werden.

Preise von Tafeltrauben in der 32. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

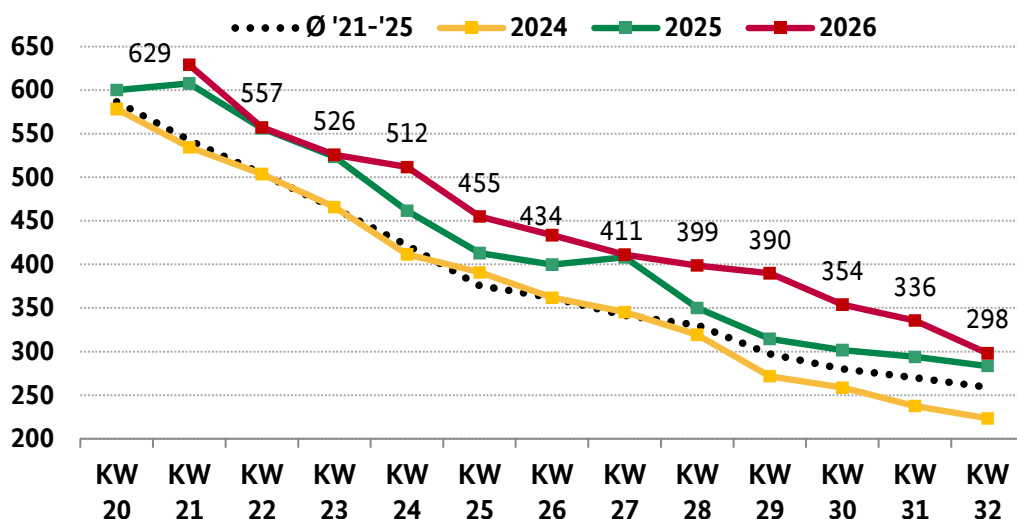
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

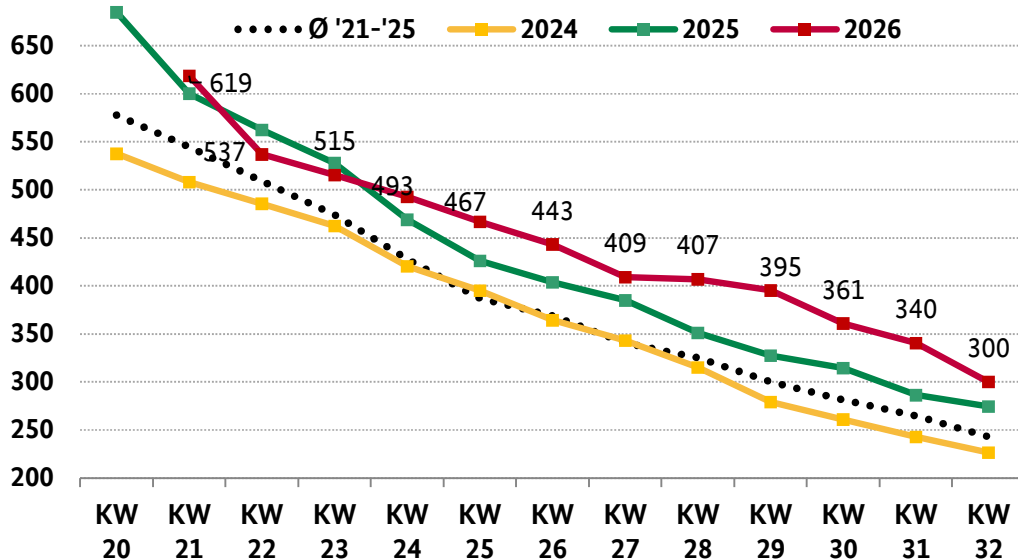
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Tafeltrauben

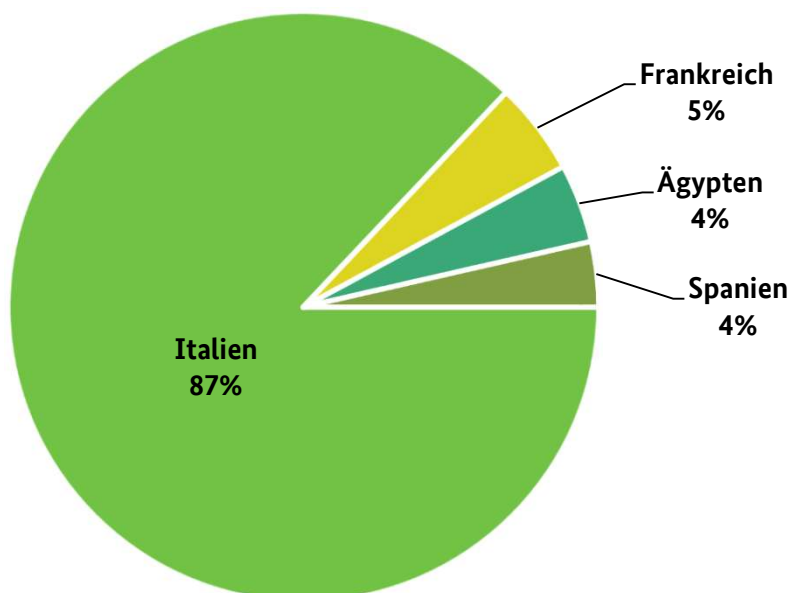
Preise italienischer Vicoria in € / 100 kg



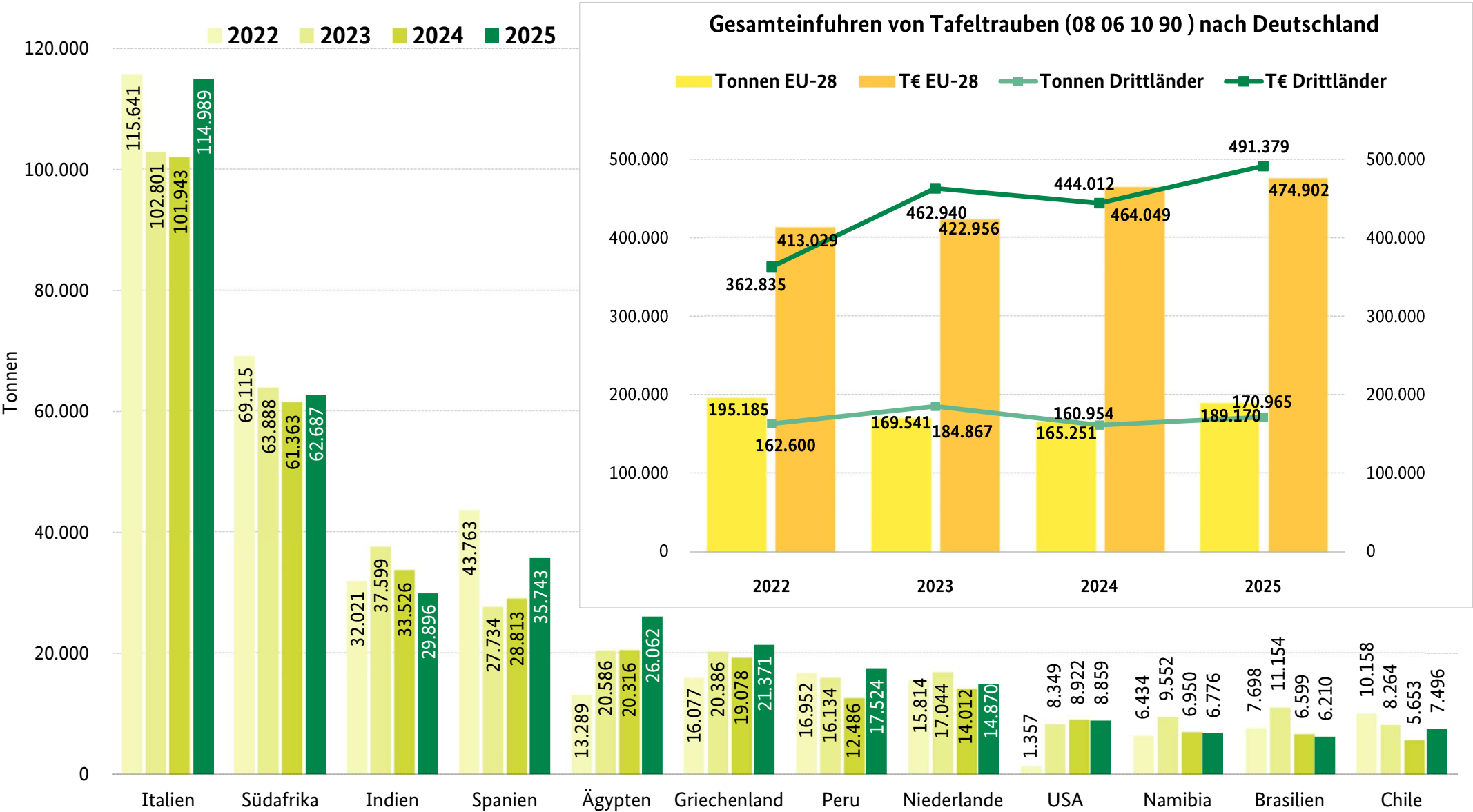
Preise italienischer Black Magic in € / 100 kg



Marktanteile Tafeltrauben in der 32. KW 2026

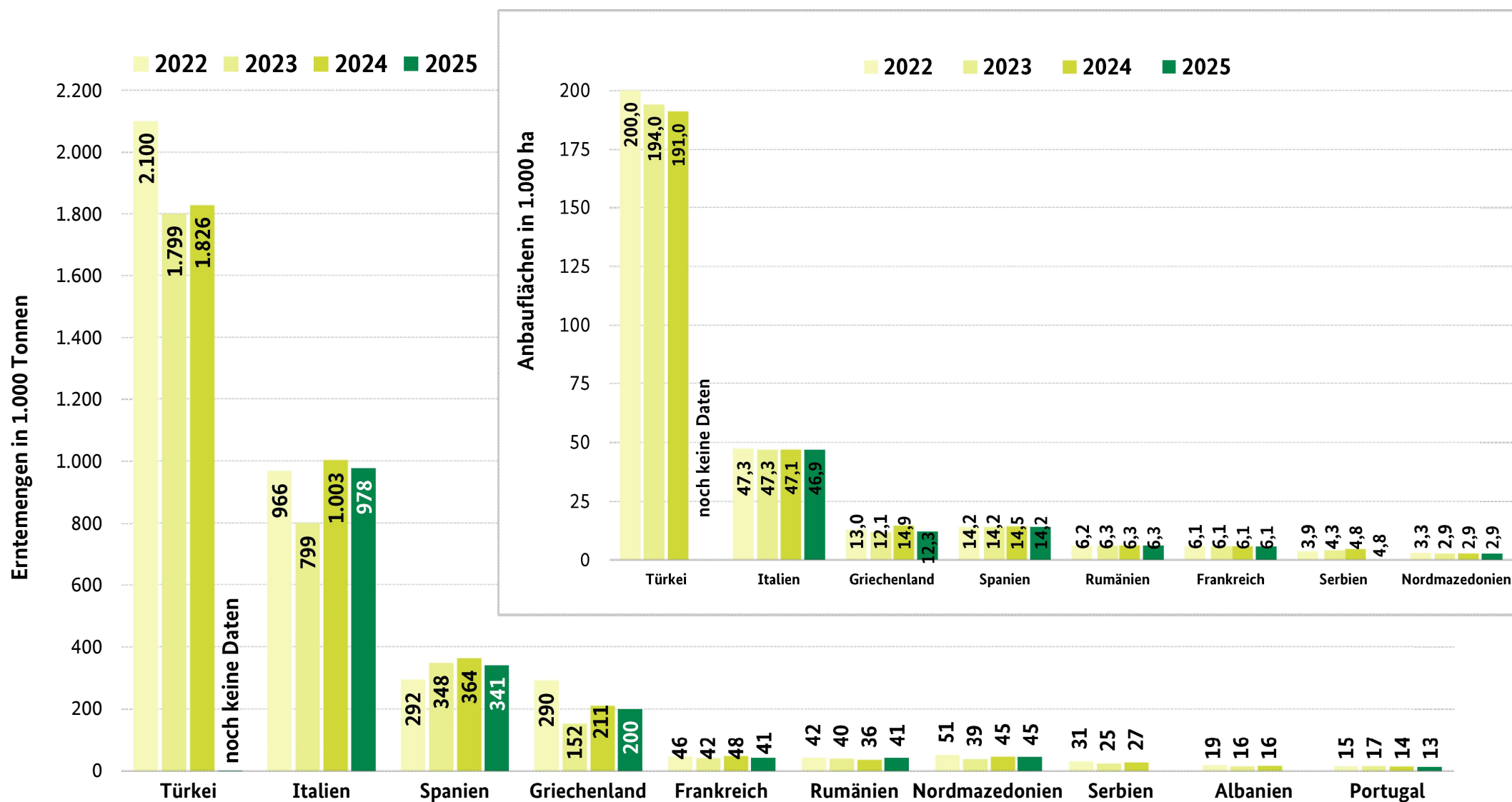


Einfuhren von Tafeltrauben aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt:
Stand 21.04.2026

Erntemengen und Anbauflächen von Tafeltrauben in Europa



Äpfel

Der Apfelmarkt befindet sich weiter im Übergang von der alten zur neuen Ernte. Deutsche Frühsorten bauten ihr Angebot zunehmend aus und gewannen entsprechend an Marktanteil. Mit ersten Lieferungen von Arkcharm, Discovery, Collina, Piros, Summerred und weiteren Neuankömmlingen von Gravensteiner und südtiroler Gala in München nahm die Verfügbarkeit spürbar zu. Gleichzeitig gingen die Bestände der alterntigen Ware aus Deutschland, Frankreich und Italien weiter zurück und hatten vielerorts nur noch ergänzenden Charakter. Importe aus Übersee waren weiterhin vertreten, interessierten in diesem Jahr aufgrund der noch vorhandenen Bestände weniger als üblich. Die Nachfrage zeigte sich insgesamt stetig, wobei die günstigen Preise der Lagerware weiterhin für Kaufinteresse sorgten. Bei zunehmendem Angebot an Frühsorten gerieten die Preise zum Wochenende teilweise leicht unter Druck. In Hamburg wurden deutsche Frühsorten wie Delbarestival, Arkcharm und Ast-ramel zunächst noch mit 1,30–1,90 €/kg gehandelt, gaben mengenbedingt zum Wochenende jedoch etwas nach.

Birnen

Mit den ersten deutschen Clapps Liebling und Williams-Christ-Birnen für 2,- €/kg startete das heimische Angebot in die neue Saison. Gleichzeitig nahm auch die Präsenz italienischer Erzeugnisse von Carmen, Santa Maria und Williams Christ spürbar zu, auch Kleinstmengen an frischen Abate Fetel, in großen Kalibern, konnten sich in München gut in den Handel einbringen. Der Übergang von Restbeständen an alterntiger zu neuerntiger Ware vollzog sich geräuschlos, Importe aus Chile überbrückten weiterhin die Nachfrage nach Abate Fetel mit stabilen Mengen. Ab Donnerstag kamen dann in Berlin noch frische, gras-grüne Santa Maria aus der Türkei. Als einzige lose aufgemachte Ware standen weiterhin französische Dr. Guyot zur Verfügung.

Erdbeeren

Der Erdbeermarkt zeigte sich in Kalenderwoche 32 weiterhin gut versorgt, wobei sich das Angebot heimischer Ware zunehmend verringerte. Auch aus Belgien gingen die Mengen teilweise zurück, während Griechenland in München die entstandenen Angebotslücken ausglich. Die griechischen Partien präsentierten sich allerdings teilweise noch nicht vollständig ausgereift. Die Nachfrage entwickelte sich regional unterschiedlich: Während Frankfurt und München ein nachlassendes Interesse verzeichneten, zeigte sich Berlin mit großer Verfügbarkeit weiterhin freundlich und aufnahmebereit. Preislich gaben die Notierungen trotz der insgesamt rückläufigen Nachfrage nur leicht nach. Polnische Erdbeeren behaupteten sich in Berlin bei rund 6,00 €/kg, während deutsche Ware im Wochenverlauf etwas mehr schwankte. Insgesamt zeigte sich der Markt aber relativ preisstabil, trotz des fortschreitenden Saisonwechsels.

Pflaumen

Bei den Zwetschgen herrschten inländische Offerten vor, so standen mit Cacaks Schöne, Top-Varianten, Franz, Jojo, Hanka, Moni die wichtigen Sorten im inländischen Angebot. Die Frühsorten Katinka und Herman befanden sich örtlich schon im Saisonabschluss. Die Zufuhren aus Serbien sowie aus Bosnien und Herzegowina hatten marktweise ihren Lieferhöhepunkt erreicht, wohingegen sich einheimische Erzeugnisse nochmals deutlich intensivierten. Mit den gestiegenen Mengen gingen die Notierungen unisono für inländische Ware zurück, in Hamburg gerieten auch die Preise für osteuropäische Ware stärker unter Druck und mussten tageweise für 1,-€ je Kilo abgegeben werden. In Frankfurt stießen ab Donnerstag die ersten „Sweet Purple“, aus regionalem Anbau dazu, die durch ihren intensiven und sehr süßen Geschmack überzeugten. Die 5-kg-Kiste wurde zu 11,- € angeboten. Badische Ware zeigte sich in München immer stärker in größeren Sortierungen; hier stachen besonders erste Jojo hervor, die sich anfangs aber noch ziemlich jung zeigten. Insgesamt zeigte sich der Markt zunehmend gut versorgt und wird mit weiter steigenden Mengen aus heimischer Erzeugung bei schwächerer Nachfrage den Preisdruck erhöhen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen. Abladungen aus der Türkei, Frankreich sowie Kleinstmengen aus Griechenland und dem Inland ergänzten das Geschehen. Die türkischen Im-

porte verstärkten sich punktuell und wurden in der Regel freundlich aufgenommen. Das weiter rückläufige Gesamtangebot aus Spanien und Italien traf meist auf eine gute Abnahme. Leichte Preisrücknahmen taten ihr Übriges, den Absatz am Laufen zu halten. Im Vergleich mit den vorangegangenen Jahren war bis zum jetzigen Zeitpunkt der Anteil übergroßer Früchte mit gespaltenen Steinen verschwindend gering, was das Vertrauen in die Ware merklich stärkte. Der Umschlag von Paraguayos und Platerinas aus Spanien gestaltete sich erneut unspektakulär.

Aprikosen

Der Aprikosenmarkt befand sich bereits deutlich auf der Zielgeraden der Saison. Das Angebot nahm insgesamt leicht ab. Französische und spanische Chargen überwogen vor türkischen Sekerpare und italienischen, die sich bereits im Saisonende befinden und örtlich nur noch sporadischer Art auftraten. Partien aus Moldau, dem Inland, Österreich, Griechenland ergänzten ebenso das Geschehen wie Kleinstmengen aus Polen. Die abnehmenden Mengen trafen auf einen insgesamt befriedigenden Bedarf, allerdings erschwerten zunehmend weich eintreffende Partien den reibungslosen Absatz. Dadurch gerieten vor allem schwächere Qualitäten preislich unter Druck. Preislich zeigte sich die Entwicklung uneinheitlich, insgesamt aber eher nachgebend. Das zunehmende Saisonende und die Qualitätsprobleme begrenzten die Möglichkeiten für höhere Forderungen.

Zitronen

Südafrikanische und spanische Chargen überwogen. Die umfangreichen Zufuhren aus Südafrika wurden durch zunehmende Mengen aus Argentinien, Uruguay und Simbabwe ergänzt. In München bestimmten weiterhin spanische Verna das Angebot, während südafrikanische Eureka zunehmend in größeren Kalibern eintrafen. In Berlin dominierten ansehnliche südafrikanische Produkte die Szenerie, die durch rückläufige Importe anderer Herkunftseureka minimale Preiserhöhungen realisieren konnten. Auf den übrigen Märkten verzeichnete man weniger Preisschwankungen, örtlich aber eher nachgebend als ansteigend.

Bananen

Der Bananenmarkt zeigte sich in der Berichtwoche ferienbedingt ruhig. Die Sommerferien sorgten insbesondere in Süddeutschland und Hessen für eine spürbar geringere Nachfrage. Das Angebot war zwar weiterhin ausreichend, die Marktpräsenz wurde jedoch durch eine angepasste und zurückhaltende Disposition der Händler reduziert. Preislich zeigte sich der Markt überwiegend stabil bis leicht nachgebend. Während Hamburg die Kurse durch eine bedarfsgerechte Disposition im gesamten Markenbereich festigen konnte, mussten in München die Notierungen für sämtliche Marken und Herkunftseureka dem schwächeren Bedarf angepasst werden. In Berlin dominierten die günstigeren Drittmarken. Zusätzlich sorgten in Berlin einzelne Cavendish aus den Französischen Antillen mit rund 15,00 €/18,14-kg-Karton für eine preiswerte Alternative. Insgesamt blieb der Markt ruhig und gut versorgt.

Blumenkohl

Inländische Anlieferungen standen örtlich monopolartig bereit und intensivierten sich noch mal. Die hohen Temperaturen dämpften die Nachfrage spürbar, sodass die Vermarktung regional nur schleppend verlief. Infolgedessen gaben die Notierungen gegenüber der Vorwoche insgesamt nach, wobei insbesondere in München temperaturbedingt Preiszugeständnisse notwendig waren. In Hamburg sorgten günstige Preise von unter 1,00 €/Kopf dagegen für eine Belebung des Absatzes und ermöglichten zur Wochenmitte wieder halbwegs festere Forderungen. Insgesamt blieb der Markt sehr gut versorgt und preislich unter Druck, wobei günstige Offerten den Absatz stimulierten. Die verbesserten Kopfgrößen gegen Wochenmitte unterstützten zusätzlich eine leichte Stabilisierung der Kurse.

Salate

Im Bereich der Salate dominierten weiterhin heimische Erzeugnisse das Angebot. Neben Eisberg-, Kopf- und Bunte Salate waren auch Mischsalatkisten mit Lollo Rosso, Lollo Bionda und Eichblattsalat gefragt und zeichneten sich durch eine ansprechende Qualität und Frische aus. Das schwül-heiße Wetter begünstigte die Nachfrage nach leichten Salatartikeln, gleichzeitig erschwerten die hohen Temperaturen die Versorgung mit qualitativ ansprechender Ware. Preislich zogen die Notierungen bei Kopf- und Bunten Salaten leicht an. Besonders Eisbergsalat war aufgrund begrenzter Zufuhren

aus Deutschland und den Niederlanden knapp und behauptete das weiterhin hohe Preisniveau. In Berlin näherten sich die Forderungen zum Wochenende vereinzelt der Marke von 15,-€ je 10er-Aufmachung. Auch in Hamburg konnten inländische Repräsentanten sowie belgischer Kopfsalat leichte Aufschläge erzielen. Summa summarum präsentierte sich dieses Segment, mit Ausnahme von München, konstant stabil, wobei die gute Sommernachfrage auf ein teilweise knappes Angebot traf.

Gurken

Das Sortiment setzte sich aus belgischen, inländischen und niederländischen Offerten zusammen, wobei erstere in Berlin nicht vorzufinden waren. Die Verfügbarkeit dehnte sich wieder leicht aus oder verharnte auf Vorwochenniveau. Im Süden standen vor allem fränkische Gurken zur Verfügung. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren infolge der Ferien verschiedentlich begrenzt und so gaben in der Folge die Notierungen im Gesamtmarkt leicht nach. Auch wenn durch die warmen Wetterbedingungen die Lust auf Salatgurken durchaus spürbar war, wurden örtlich aber auch vermehrt Gurken der Klasse II offeriert. In München schwächelte die Nachfrage auch zum Wochenende hin, so dass nicht alle Bestände abverkauft worden konnten. Im Bereich der Minigurken standen Anlieferungen aus den Niederlanden und dem Inland bereit. Hier blieben die Bewertungen nachfragebedingt meist auf dem Level der Vorwoche.

Tomaten

Nach wie vor überwogen niederländische und belgische Zufuhren. Inländische, italienische und polnische Chargen kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Trotz der Ferien war die Nachfrage durchaus freundlich. Besonders Fleischtomaten waren zeitweise knapp und konnten entsprechend deutliche Aufschläge erzielen. Auch bei Rispen- und Runden Tomaten sorgte ein lebendiger Abverkauf und eine nicht immer konstante Versorgung für Preisaufschläge. Besonders deutlich zeigte sich dies bei belgischen Fleischtomaten, die in Hamburg von zunächst 14,- auf bis zu 18,- € je 7-kg-Karton, bei ausgesuchten Qualitäten sogar bis 26,- €, zulegten. Die Mini- und Kirsch-am-Strauchtomaten aus Belgien, Italien, den Niederlanden und Spanien passten gut zur Nachfrage und verharrten in puncto Verkaufspreis.

Gemüsepaprika

In der vergangenen Berichtswoche teilten sich mehrere Lieferländer die Vermarktung. Türkische und belgische stellten das Gros, polnische Ware gewann überall deutlich an Bedeutung und stand mit Preisen ab 9,- € für grüne und 12,-€ für rote Schoten je 5-kg-Kiste vergleichsweise günstig zur Verfügung. Abladungen aus den Niederlanden und Deutschland ergänzten ebenso wie wenige marokkanische sowie italienische Offerten in Frankfurt. Eine temperatur- und produktionsbedingt begrenzte Verfügbarkeit ließ die Bewertungen zum Teil deutlich ansteigen und das Kaufinteresse blieb hinter den Erwartungen zurück. Gelbe und rote Erzeugnisse aus den Benelux-Ländern und dem Inland verteuerten sich spürbar. Die inzwischen stärker vertretenen polnischen Erzeugnisse wurden aufgrund ihres niedrigeren Preisansatzes sehr freundlich aufgenommen. Türkische Varianten richteten ihr Angebot am Kaufinteresse aus und behaupteten ihre Notierungen.

Weitere Informationen

Frankfurt Bei den Kirschen standen weiterhin große Kaliber und nur wenige kleinkalibrige deutsche Kirschen aus dem Alten Land an der Niederelbe bereit. Als Alternative standen großfruchtige Abladungen aus Belgien in ansprechender Qualität bereit. Türkei hatte mit 26+/28+ nur ergänzenden Charakter. Insgesamt sind Umfang und Mengen zurückgegangen und die Preise zogen an. Sauerkirschen waren nur noch vereinzelt anzutreffen mit Preisen von 2,50 - 3,50€ im Wochenverlauf je 500g-Schale. Polnische Heidelbeeren wurden bevorzugt aufgenommen, obwohl auch ausreichend deutsche Ware zur Verfügung stand. Die Saison für schwarze Johannisbeeren ist abgeschlossen und auch die Verfügbarkeit der roten Sorte schränkt sich immer mehr ein. Gleiches gilt für Stachelbeeren. Diese waren nur noch tageweise in kleinen Mengen verfügbar und zum Wochenende überhaupt nicht mehr erhältlich.

Hamburg Erste grüne Feigen aus der Türkei kosteten 20€ je 3,8 kg Steige. Süddeutsche Mirabellen feierten ihre Premiere zu 3,40€ per kg. Die Preisspaltung zwischen niedrig angesiedelten, maschinell und teuren handgepflückten regionalen Buschbohnen mit 2€ bzw. über 3€ pro kg ging weiter. Zucchini aus Spanien debütierten zu 5€ pro 5kg Karton.

München Das weiter rückläufige süddeutsche Beerenangebot zog preislich nochmals leicht an. Bei italienischen und türkischen Frischfeigen blieben, von der Nachfrage getragen, die Forderungen auf dem hohen Niveau der Vorwochen bestehen. Temperaturbedingt war die Nachfrage nach Nadorcott aus Südafrika noch sehr verhalten. Bei Limetten fing mit größeren Mengen die Preisspitze zu böckeln an. Wasser- und Dessertmelonen aus dem Mittelmeerraum erfreuten sich fortlaufend einer ungeteilt freundlichen Aufnahme. Neben neuen inländischen Pastinaken, schwarzem Rettich und Sellerie waren auch erste niederländische Schwarzwurzeln greifbar, die Artikel fanden nur mäßigen Zuspruch. Die Forderungen für Zucchini wurden im Sortiment leicht angehoben, die Räumung war nicht mehr täglich möglich. Das Angebot an französischen Artischocken verbesserte sich langsam wieder, die Kurse blieben auf hohem Niveau bis zur Wochenmitte weitgehend konstant, danach glitten die Preise deutlich ab.

Berlin Bei den Kirschen blickte die europäische Saison ihrem Ende entgegen und so verwunderte es nicht, dass die Bereitstellung rückläufig war und bei konstanter Nachfrage die Kurse doch wieder anzogen. Es waren meist ansehnliche Offerten aus Deutschland, Polen und der Türkei erhältlich, wobei große, dunkle Früchte abermals am höchsten vergütet wurden. In Folge dessen bewegten sich die Forderungen zwischen 2,50 € je Kilogramm für türkische Napoleon, Salihli in 24mm+ bis hin zu 7,50 € je Kilogramm für dunkle, polnische Dachkirschen in 30mm+. Die heimischen Schattenmorellen traten nicht zu opulent auf und räumten so weiterhin zeitnah.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		107	113	115	115			
Braeburn	Deutschland	lose	140	111	113	114	115	100	115	
Braeburn	Neuseeland	75/80	187	196	190	184	151	200	197	
Braeburn	Neuseeland	80/85	220	157	156	150	150			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	204			196	230	177		
Elstar	Deutschland	lose	180	110	109	107	105	105	117	110
Frühäpfel	Deutschland	lose	178	184	195	172	173	116		205
Golden Delicious	Italien	75/80	165	163	163	164	193	135	173	150
Golden Delicious	Italien	80/85		160	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	175	185	183	183	200	145	189	
Jazz	Frankreich	70/75		275	280	285				285
Jazz	Frankreich	75/80	279	270	268	268			255	290
Jazz	Frankreich	80/85		278	276	267	267			
Jazz	Neuseeland	75/80	258	262	252	252		252		
Jazz	Neuseeland	80/85				195	195			
Jonagold	Deutschland	lose	157	108	107	105	100		110	
Jonagold	Deutschland	75/80	160			115				115
Kanzi	Italien	75/80	263	223	226	218			212	250
Kanzi	Südafrika	70/75			282	280			280	
Kanzi	Südafrika	75/80	280	260	252	252		252		
Pink Lady	Chile	70/75				246	246			
Pink Lady	Chile	75/80	275	248	248	248		248		
Pink Lady	Italien	70/75		280	275	275				275
Pink Lady	Italien	75/80	239	265	275	274		225		285
Pink Lady	Italien	80/85	260	233	249	254	254			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	264	248	247	246	281	244	217	
Pink Lady	Südafrika	75/80		255	221	211	232	200		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose		120	116	115	113		115	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose			140	140		140		
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		150	154	160				160
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	184	160	164	179			225	170
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	200	202	200	200			200	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	197	170	167	157	144	167		
Topaz	Deutschland	lose		118	114	114	110		115	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	213	114	115	117	113	115		135

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	263	210	216	216		216		
Abate Fetel	Chile	75/80	271	227	240	248	252	230		253
Abate Fetel	Chile	80/85	285			293				293
Abate Fetel	Südafrika	70/75	240	230	241	226		226		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	253	239	241	243	254	234		
Carmen	Italien	lose	236	172	173	161	161			
Carmen	Italien	65/70	231	261	261	259		259		
Carmen	Italien	70/75	238	234	216	209		269	180	230
Carmen	Italien	75/80	247	249	241	223		280	198	240
Clapps Liebling	Deutschland	lose	166			250				250
Clapps Liebling	Deutschland	65/70			170	165	165			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	152	153	152	153	163	150	150	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75		190	165	165				165
Forelle	Chile	65/70		282	269	277			277	
Forelle	Chile	70/75		232	232	232	232	232		
Forelle	Südafrika	65/70		193	165	144	144			
Forelle	Südafrika	70/75	281	211	243	212	148	238		275
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	170	176	162	152	152			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	174	171	164	163	160	164		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	180	185	179	164	164			
Santa Maria	Italien	65/70	271		218	265	265			
Santa Maria	Italien	70/75	272	233	215	232			222	270
Santa Maria	Italien	75/80		250	233	242			232	280
Santa Maria	Türkei	65/70	325			319		319		
Santa Maria	Türkei	70/75	344			325		325		
Santa Maria	Türkei	75/80	335			315				315
Williams Christ	Deutschland	65/70				200	200			
Williams Christ	Italien	70/75			193	209			209	
Williams Christ	Italien	75/80			224	220			220	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	275	361	340	300	319	300	275	303
Crimson Seedless	Ägypten	/		306	389	444	444			
Crimson Seedless	Italien	/		407	400	400		400		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Ägypten	/		400	389	369	369			
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Italien	/	341	406	400	400		400		
Michele Palieri	Italien	/	285			267		240		305
Red Globe	Italien	/	314		295	287		287		
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	459	464	503	446	361	350	516	650
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Ägypten	/		411	411	400	400			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	413	387	375	366	410	322	385	352
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	380	408	380	353	350	359	346	352
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	400	433	409	344			344	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/		319	376	426	433	389		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	405	402	389	363	368	379	346	352
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	467	402	399	397	478		333	
Victoria	Italien	/	283	354	336	298	314	328	263	303

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>										
/	Belgien	/	697	751	507	678	760		662	
/	Deutschland	/	549	605	503	490	578	423	638	469
/	Niederlande	/	764	633	564	531	603	500		400
/	Polen	/	632	634	627	597		490	620	600
<u>Aprikosen</u>										
/	Deutschland	/	339	319	326	364	375			300
/	Frankreich	/	343	362	349	331	335	280	325	343
/	Italien	/	289	382	334	288	310	305	268	
/	Moldau	/			210	209	258		190	
/	Spanien	/	257	275	282	266	268	212	285	249
/	Türkei	/	394	422	394	394		350	450	391
<u>Süßkirschen</u>										
großfruchtig	Belgien	/	854	702	672	838	838			
großfruchtig	Deutschland	/	840	556	499	511	571	438	583	501
großfruchtig	Türkei	/		393	383	430			475	424
<u>Nektarinen</u>										
gelbfleischig	Frankreich	AA	449	423	429	421	439	406	414	415
gelbfleischig	Italien	>AA	307	258	259	264	292	248		240
gelbfleischig	Italien	AA	279	255	255	251	252	233	274	
gelbfleischig	Italien	A	257	232	224	222	210	205	251	223
gelbfleischig	Italien	B		210	200	210				210
gelbfleischig	Spanien	>AA	333	310	284	280	274	262		300
gelbfleischig	Spanien	AA	301	266	256	249	219	233	267	275
gelbfleischig	Spanien	A	266	230	233	230		209	246	225
gelbfleischig	Türkei	>AA	391			287		287		
gelbfleischig	Türkei	AA	339	246	241	251		280	199	300
gelbfleischig	Türkei	A		213	271	274	265			280
gelbfleischig	Türkei	B			250	250				250
weißfleischig	Frankreich	AA	442	432	445	434	447	420		425
weißfleischig	Spanien	AA	319	302	302	292	310	273	329	240
weißfleischig	Spanien	A	281	254	249	235	275			220
<u>Platerinas</u>										
/	Spanien	/	343	320	327	323	303	285	361	300
<u>Pfirsiche</u>										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	511	400	415	415				415
gelbfleischig	Frankreich	AA	423	411	415	418	438	382	414	
gelbfleischig	Frankreich	A	400	340	341	356	356			
<u>Paraguayos</u>										
/	Spanien	/	302	295	281	278	290	243	279	300
<u>Pflaumen</u>										
/	Italien	/	270	230	226	242	247	257		212
/	Spanien	/	271	226	224	238	220	246		

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Zwetschen										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	119	150	134	107		107		
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	142	124	120	124			115	133
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	126	158	136	123	119	101	132	142
Cacaks/Sorten	Serbien	/		133	126	128			123	133
Herman	Deutschland	/		169	135	120	135	111		
Katinka	Deutschland	/	122	170	137	127	135	104	137	
President	Bosnien u. Herzegowina	/		225	149	148	148			
Top/Sorten	Deutschland	/	137		140	124	140	113		134
Kiwis										
/	Chile	25/27	368	264	278	292		292		
/	Chile	30/33	359	282	314	332	327		348	
/	Chile	36/39	337	270	281	280		280		
/	Italien	25/27			300	300		300		
/	Italien	30/33		296	283	274	260		277	
/	Neuseeland	25/27	480	418	422	421		375	491	404
/	Neuseeland	30/33	371	381	365	371	462	351	392	338
/	Neuseeland	36/39	340	342	322	322		320		330
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		518	511	509			509	
/	Neuseeland	25/27	519	580	589	584	554	566	616	
/	Neuseeland	30/33	486	537	555	550		525		585
Orangen										
Midnight	Spanien	1/2			99	117	117			
Midnight	Spanien	5/6				123	123			
Midnight	Spanien	7/8				127	127			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		145	132	130	130			
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	141			109	109			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	140	123	119	128	110		134	130
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	118	105	102	121	129			113
Navel-Sorten	Uruguay	1/2			130	117	117			
Navel-Sorten	Uruguay	5/6			135	123	107			130
Valencia Late	Ägypten	3/4		110	114	135	135			
Valencia Late	Ägypten	5/6	122	110	106	115	111		122	
Mandarinen										
/	Südafrika	1xx	236		204	228	228			
/	Südafrika	1x	221			240	240			
Zitronen										
/	Argentinien	1/2				134	134			
/	Argentinien	3/4	234	140	107	98		98		
/	Argentinien	5/6		140	108	94		90		125
/	Italien	1/2	295	348	290	292	292			
/	Simbabwe	3/4			133	121	121			
/	Spanien	1/2		195	162	145	145			
/	Spanien	3/4	197	179	166	155	139	180	157	135

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Spanien	5/6	183	159	153	140			140	
/	Südafrika	3/4	236	159	131	125	130	115	137	125
/	Südafrika	5/6		142	110	124	135			115
/	Uruguay	3/4	233	131	116	112	133	107		
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	144	142	142	162	143	132	143
Sonstige Marken	/	/	123	122	121	119	121	122	113	121
Auberginen										
/	Belgien	/	168	228	228	195	198	210	193	
/	Italien	/	157	174	181	187	223		180	
/	Niederlande	/	163	224	206	156		153		161
/	Polen	/	148	155	168	157		130	158	170
/	Spanien	/	138	169	177	161	200	132	160	180
/	Türkei	/	284	308	336	317	367	239	314	297
Blumenkohl*										
/	Deutschland	6er	196	173	152	137	161	97	133	150
/	Deutschland	8er	159	150	107	95		95		
Möhren										
lose	Belgien	/	88	95	96	92	92	70	93	
lose	Deutschland	/	94	102	101	99	96	85	102	110
lose	Italien	/	110	117	117	117			117	
lose	Niederlande	/	90	88	90	94	105	74	87	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	68	74	92	95	88	83	89	120
Eissalat*										
/	Deutschland	/	69	98	106	108	118	97	100	123
/	Niederlande	/	63	103	118	123	120			125
/	Österreich	/				63			63	
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	76	98	88	110	118	121	83	
/	Deutschland	/	70	102	110	121	125	128	106	120
Gurken*										
mini	Deutschland	/	274	331	342	342	337	397	295	440
mini	Niederlande	/	245	264	316	315	255	380	315	297
Schlangengurken	Belgien	300/350	68		59	55		55		
Schlangengurken	Belgien	350/400	84	84	78	76	77	63	80	
Schlangengurken	Belgien	400/500	90	94	89	88	87		89	
Schlangengurken	Belgien	500/600	77	98	106	97	97			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	78	85	70	62		63		55
Schlangengurken	Deutschland	350/400	77	86	83	78	81	78	77	70
Schlangengurken	Deutschland	400/500	84	97	92	88	92	84	89	85
Schlangengurken	Deutschland	500/600	92	102	94	95	106	87	96	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	80	85	75	66	71	61		65
Schlangengurken	Niederlande	350/400	80	96	83	74		77	77	70

KW 32 / 2026 vom 03.08.26 bis 07.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2025	30. KW 2026	31. KW 2026	32. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Niederlande	400/500	86	104	98	87	91	82		90
Schlangengurken	Niederlande	500/600	95	99	100	91	98	85		
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	184	154	168	224	193	238	198	275
Fleisch	Niederlande	/	183	171	154	198	198			
Kirsch	Belgien	/	338	413	408	406	465	372	367	400
Kirsch	Deutschland	/	360	311	358	356		354	367	
Kirsch	Italien	/	288	326	291	655	338		283	330
Kirsch	Niederlande	/	350	414	389	393	455	366	283	419
Kirsch	Spanien	/	284		511	398	317			600
Rispen	Belgien	/	124	113	109	148	167	139	153	139
Rispen	Deutschland	/	168	186	188	206		215	210	152
Rispen	Niederlande	/	119	109	107	139	143	138	154	129
runde	Belgien	/	119	119	110	150	153	124	158	
runde	Deutschland	/	189	177	193	202	208	167		350
runde	Niederlande	/	118	111	113	132	132	132		
runde	Polen	/		104	112	140	141	136	142	144
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	205	206	300	400	510	453	380	
gelber	Deutschland	/	233	311	322	414	500		400	
gelber	Niederlande	/	184	224	269	380	456	452		233
gelber	Polen	/	195	184	235	296	253	311	300	329
grüner	Belgien	/	277	311	303	308	318	170	313	
grüner	Niederlande	/	234	320	303	306	303	317		
grüner	Polen	/	179	179	191	193	245	184	160	190
grüner	Türkei	/	231	389	402	390	403	360	431	375
roter	Belgien	/	188	209	259	324	368	343	310	
roter	Deutschland	/	237	321	294	387	500	367	380	
roter	Marokko	/			260	240	240			
roter	Niederlande	/	170	226	259	323	340	315		305
roter	Polen	/	176	187	209	239	242	244	217	252
roter	Türkei	/	406	414	428	414	412	400	426	403
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	103	45	46	48	44	47	49	52
Haushaltsware	Deutschland	/	73	79	70	75	71	70	86	85
Haushaltsware	Niederlande	/	68	53	53	53	53			
Haushaltsware	Österreich	/	68	46	46	46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	105	107	93	138	215	123	115	
/	Deutschland	/	121	125	121	126	137	103	126	144
/	Italien	/	118	127	125	144			144	
/	Niederlande	/	117	120	117	120				120
/	Polen	/	114	106	103	106		92	110	108
/	Spanien	/	113	111	112	118		100	119	120
weiß	Türkei	/		282	268	282	297		285	260
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 32/2026

Kommentar: Das Sortiment war mit meist ausschließlich inländischen Partien umfangreich. Die Sommerferien und das hochsommerliche Wetter sorgten allerdings für eine spürbar ruhigere Nachfrage. Während die regionalen Sorten in München und Frankfurt bei weitgehend stabilen Forderungen abgesetzt wurden, gestaltete sich der Umschlag in Hamburg und Berlin schleppender. In Hamburg mussten zur Bereinigung der Bestände Preiszugeständnisse gemacht werden, während die Notierungen in München und Berlin weitgehend unangetastet blieben. Günstigere regionale Sorten wie Christel, Goldmarie und Simonetta wurden in München gerne aufgenommen. Mehligkochende Sunita waren in Frankfurt mit 14,- € je 25-kg-Sack erhältlich. Summa summarum verliefen die Geschäfte ruhig und überwiegend stabil, wobei die ferienbedingt schwache Nachfrage insbesondere bei umfangreicherer Ware vereinzelt zu Preisnachlässen führte.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Deutschland	Allians			56 / 62	
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	76 / 92	56 / 68	56 / 76	52 / 80
Deutschland	Anuschka		72 / 80		
Deutschland	Belana			54 / 76	
Deutschland	Berber	76 / 92	62 / 64	56 / 64	
Deutschland	Colomba		80 / 80		52 / 60
Deutschland	Glorietta		76 / 80		
Deutschland	Laura	72 / 84		60 / 80	88 / 96
Deutschland	Leyla		56 / 72	60 / 72	
Deutschland	Linda			56 / 62	
Deutschland	Musica				60 / 68
Deutschland	Sunita	76 / 88			
Deutschland	Sunshine				52 / 60
Frankreich	Agata	87 / 107			
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Italien	Annabelle	112 / 128			
Italien	Sieglinde	104 / 128			
Italien	Spunta	112 / 128			
Zypern	Annabelle	80 / 100			

Durchschnittspreise von deutschen Speisefrühhkartoffeln in € / 100 kg

